# Gäbe es ohne unsere Kriegskommissäre weniger Bürokrieg in der Armee?

Autor(en): **Brunner, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520078

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

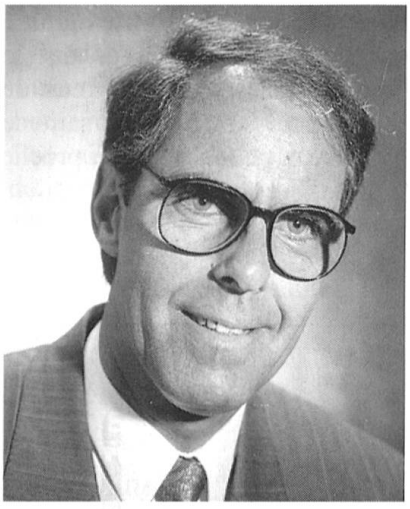
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Gäbe es ohne unsere Kriegskommissäre weniger Bürokrieg in der Armee?

**Dieser Arbeitstitel (gewählt vom verantwortlichen Redaktor) ist provokativ. Dazu zwei Bemerkungen:**

1. Bürokrieg ist meines Erachtens weitgehend eine Frage der Einstellung. Es gibt Kontrollen, die nur mit Listen, Meldungen usw. vollzogen werden können, wenn man diese mit einem vernünftigen Zeitbedarf realisieren will. Kontrollen sind nun einfach nötig, auch wenn diese nicht immer angenehm sind (besonders für diejenigen, die ihre Pflicht/Aufgabe nicht erfüllt haben). Im übrigen ist man daran, zu prüfen, wie das Truppenrechnungswesen vereinfacht werden kann.
2. Seit 1. Januar 1996 gibt es in der Armee keine Kriegskommissäre mehr. Richtig heisst der KK neu: Chef Kommissariatsdienst.



## Hans Brunner

1947, Luzern, ist seit 1996 Mitglied der Geschäftsleitung der Luzerner Regiobank AG (Leiter Departement Kommerz).

Sein militärischer Werdegang: 1966 Inf RS 208 in Luzern als Füsilier; 1968 Four Füs Kp II/44; 1970 Vsg Trp OS 2; 1972 bis 1974 Qm Stab F Div 8; 1975 bis 1979 Qm Füs Bat 42; 1980 bis 1984 Qm Inf Bat 19; 1985 bis 1989 Qm Inf Rgt 19; 1990 Kom Of Stab F Div 8; 1991 bis 1995 KK Stab F Div 8 und seit 1996 Chef Kom D Stab FAK 2.

Der Chef Kommissariatsdienst (C Kom D) ist Stabsmitarbeiter im Stab eines grossen Verbandes (Korps, Division, Brigade). Im Reglement Führung und Stabs-Organisation heisst es über die Aufgaben des Stabes (und der Stabsmitarbeiter) wörtlich:

> *«Aufgabe des Stabes ist es, den Kommandanten in allen Führungstätigkeiten zu unterstützen. In der Entscheidungsfindung unterstützt der Stab den Kommandanten durch Beschaffung und Verbreitung entscheidungsrelevanter Informationen und durch das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten mit Anträgen. Der Stab hat die vom Kommandanten getroffenen Entscheide umzusetzen, indem er Operationspläne, Befehle und Weisungen ausarbeitet, in der Befehlsgebung mitarbeitet und die Ausführung der Anordnungen kontrolliert.»*

Im Stab arbeitet der Chef Kommissariatsdienst in der Untergruppe Logistik mit. Sein direkter Chef ist der Unterstabschef Logistik (USC Log, der ein Generalstabsoffizier (Gst Of) ist.

**Die Aufgaben des C Kom D sind (in Kürze):**

Der C Kom D ist Berater des Kommandanten in seinem Fachbereich.

Er vertritt in der Lagebeurteilung seinen fachspezifischen Standpunkt.

Zu Einsatzplänen, Befehlen usw. leistet er einen konzeptionellen Beitrag aus seinem Fachgebiet.

Er nimmt im Auftrag des Kommandanten Kontroll- und Steuerungs-Funktionen wahr.

Er unterstützt die fachspezifische Ausbildung.

Der C Kom D ist für die Organisation und Koordination in folgenden Bereichen verantwortlich:

Verpflegungsdienst
Betriebsstoffdienst
Feldpostdienst
Unterkunft
Rechnungswesen

Der C Kom D sollte von den fachtechnisch Unterstellten nicht als «Belastung» empfunden werden. Seine Aufgabe ist die Unterstützung der Tätigkeit im gesamten «hellgrünen Bereich». Er gibt wichtige Informationen weiter; und zwar von oben nach unten und ebenso von unten nach oben. Ein guter C Kom D wird als Berater akzeptiert und geschätzt, bei dem man einen guten Rat oder einen Tip holen kann. Auch Wünsche und Anregungen sollten von ihm entgegengenommen, geprüft und in der geeigneten Form an die richtige Stelle im Stab weitergeleitet werden.

Ein Stab und damit die Stabsmitarbeiter haben eine dienende Aufgabe. *Der Stab ist für die Truppe da und nicht umgekehrt.* Das ist eine Selbstverständlichkeit, die nicht immer und überall gelebt wird. Wenn dieser Grundsatz gelebt wird, wenn der Stab die unterstellten Verbände in ihren Aufgaben unterstützt, erfüllt er seine Aufgabe optimal. Damit schafft er gute Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe, die wir alle im Dienste unserer Armee - unseres Vaterlandes - gut erfüllen wollen.

Die neue Einsatzkonzeption unserer Armee ist die dynamische Raumverteidigung. Mit dieser Dynamik werden auch wir Logistiker (und das sind wir «Hellgrüne») gefordert. Bewegliche Einsätze verlangen nach einer beweglichen Versorgung. Inskünftig werden wir weg vom Holprinzip hin zum Bringprinzip gehen. Alle Tätigkeiten erfordern geistige Beweglichkeit. Wir müssen innovativ sein. Clevere Ideen sind gefragt.

*Hans Brunner*